

## **Allgemeines**

Seit der Installation unseres ersten Informatikzimmers an der Universität von Kumba im Jahre 2007 sind bis heute elf weitere Projekte dazugekommen. Positiv zu dieser Entwicklung beigetragen haben sicher das von mir in den letzten fünf Jahren aufgebaute Netzwerk und die von verschiedenen Seiten erhaltene Unterstützung.

Im Juni 2013 konnten ich wiederum 460 kg Informatikmaterial nach Kamerun senden. Die Verzollung und die Auslösung der Lieferung wurde dieses Mal von unserem neuen Projektpartner, der Berufsschule für Schreiner auf dem Mont Fébé, Yaoundé, vorgenommen. Dass die Ware durch unsere Partner vor Ort am Zoll abgeholt und zum Bestimmungsort transportiert wurde, ist ein weiterer erfolgreicher Schritt der Zusammenarbeit.

## **Berufsschule für Schreiner, Mont Fébé, Yaoundé**

Gemeinsam mit den Verantwortlichen auf Mont Fébé habe ich anfangs Juli das mit sehr schönem Mobiliar vorbereitete Informatikzimmer mit 16 Computern, einem Laptop und einem Beamer ausgerüstet. Die Freude über das neue Informatikzimmer war bei allen Beteiligten gross. An dieser Schule werden nicht nur junge Leute aus Kamerun ausgebildet, sondern auch aus dem angrenzenden Tschad und dem Kongo.



## **Mfida und Otélé**



In Mfida werden dieses Jahr erstmals während den Sommerferien Computerkurse für Schulkinder und Erwachsene angeboten. Diese Kurse sind auch für die Bewohner der umliegenden Dörfer zugänglich. Bei meinem Besuch sass ein buntgemischtes Publikum im Informatikzimmer und liess sich von einem engagierten Lehrer in die neue Technologie einführen. Aufmerksam und mit viel Respekt wagten sie die ersten Schritte in die elektronische Welt.

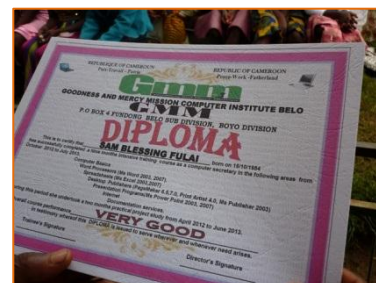
Neben dem Informatikunterricht wollten mir die Kinder aber unbedingt auch ihr Können und ihre Fortschritte im Volleyball zeigen. Das Netz, die Bälle und die T-Shirts spendeten der Volleyballclub Chur und Volley Untervaz.



### **Informatikschule Belo**



Seit 2012 unterstützen wir die Informatikschule in Belo, wo ich im Juli fünf jungen Frauen folgendes Diplom überreichen durfte: In Informatik ausgebildete Sekretärin. Alle Frauen haben dank dieser Ausbildung einen Arbeitsplatz gefunden.



Dieser Schule konnte ich nochmals 6 Computer und zwei Laptops übergeben. Somit müssen sich in Zukunft nur jeweils zwei Studenten den Arbeitsplatz teilen. Um sich vor Stromausfällen besser schützen zu können, haben wir auch dieses Informatikzimmer mit UPS und Stabilisatoren eingerichtet.

### **Projekt Kuttin**

Die Solaranlage in Kuttin funktioniert mit kleineren aber lösbaren Problemen. Es werden zu viele Geräte angeschlossen und dadurch wird der Inverter überlastet resp. die Batterien haben nicht genügend Power. Auch bei diesem Projekt müssen die Leute die neue Technologie zuerst einmal kennen lernen, um erfolgreich damit arbeiten zu können.



Seit der Installation unserer Anlage hat das Dorf jetzt sogar die Möglichkeit – dank einer Antenne auf einem Berg in der näheren Umgebung – im Internet mit der restlichen Welt zu kommunizieren. Ein riesiger Fortschritt, wie mir ein Universitätsprofessor bestätigte, der in Kuttin aufgewachsen ist. Er wollte sich unbedingt mit mir treffen um uns seinen Dank auszusprechen.

### **Jugendzentrum Fiango und Theologische Universität Kumba**

Da im Juli auch in Kamerun Schulferien sind, habe ich in Kumba jeweils nur die verantwortlichen Projektpartner angetroffen. Die Universität hat sich sehr positiv über die Erfahrungen mit den Laptops geäußert. Es kann jetzt auch bei Stromausfällen unterrichtet werden. Im Herbst wird die Universität wieder – auf meinen Wunsch hin - einen Informatikkurs speziell für Frauen anbieten.

Leider kann sich das Jugendzentrum Fiango immer noch nicht die hohen Internetgebühren leisten. Mit einem kleinen Internetcafé und mit Kursen für Erwachsene werden sie jetzt versuchen die dafür notwendigen Mittel zu erwirtschaften.

## Projekt Niete



Als ich diese Schule letztes Jahr besuchte, überliess ich dem verantwortlichen Informatiklehrer fünf PCs für den Start. Im Juli brachte habe ich nochmals vier PCs. Die Informatikschule wird nicht nur von den Schülern der Plantagenarbeiter besucht, sondern es werden auch Kurse für Erwachsene angeboten. Bis jetzt waren die Kurse gratis, in Zukunft müssen aber die Kursteilnehmer einen kleinen Beitrag bezahlen, damit die Lokalmiete, die Reparaturen, der Nachtwächter usw. finanziert werden können.

## Sekundarschule Teze, Godwill Mbehteng

Da wir auch dieses Jahr wieder eine grössere Anzahl Laptops von Leica Heerbrugg erhalten haben, konnte ich wieder einen ehemaligen Studenten des Seminars in Kumba unterstützen. Er unterrichtet an einer abgelegenen Schule im Westen von Kamerun Informatik.



## Schlussbemerkung und Dank

In den vergangenen Jahren war das fachgerechte Entsorgen der alten Computer immer wieder ein Thema, welches ich mit unseren Projektpartnern besprach. In der Zwischenzeit haben wir in Kamerun eine Lösung gefunden. Es gibt jetzt verschiedene auf Recycling spezialisierte Unternehmungen, welche die alten Computer abholen und fachgerecht entsorgen.

An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die mich in Kamerun unterstützt haben. Ein spezieller Dank geht an Hedi Luck, die mich auf dieser Reise begleitet, tatkräftig unterstützt und bei den Sitzungen das Protokoll geschrieben hat. Ebenfalls danke ich allen Projektpartnern. Sie haben sich an die abgemachten Termine gehalten und sich fürsorglich um uns gekümmert.



Ich bin überzeugt, dass sich unsere Projekte weiterhin gut entwickeln werden und dass wir mit unserer Unterstützung dazu beitragen, dass Jugendliche und Erwachsene dank dem Zugang zur Informatik bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz haben.

Die Projektleiterin

Rosina Hug

Untervaz, August 2013